



► Meldungen

DE LATÜCHT
Auf Platt durch Kirche und Mühle

Altengamme (ve). Im Zeichen der plattdeutschen Sprache steht ganz Hamburg am heutigen Sonnabend. Am Plattdütsch-Tag beteiligt sich der Verein „De Latücht“ mit einer Führung durch die Kirche St. Nicolai (13 Uhr, Kirchenstegel) sowie Kaffee, Kuchen und Liedern in der Mühle (15 Uhr, Altengammer Elbdeich 4).

TERMINE

21. April

10.30: Wildkräuterspaziergang, 14 Uhr Yoga, ab 15 Uhr offener Garten mit Kaffee und Kuchen (Ackerperlen, In der Weide 56)

18.00-2.00: Lange Nacht der Museen; Deutsches Maler- und Lackierermuseum (Billwerder Billdeich 72), Rieck-Haus (Curslacker Deich 284), KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Jean-Dolidier-Weg 75), Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe (Kaltehofe Hauptdeich 6-7)

22. April

11.00-16.00: Auftakt zur Motorradsaison, Infos von Polizei und TÜV (Fähranleger Zollenspieker)

15.15: „Zur Schachblumenblüte in die Reit“, Exkursion (Treffpunkt: Nabu-Forschungsstation, Reitbrook Westerdeich 68)

15.45: Hörstunde zum Klang der Berge (Gemeindehaus St. Nicolai, Kirchenstegel 11)

Jubiläen

Am Sonnabend feiert Waltraut Jahnke, Kirchengemeinde Billwerder, ihren 83. Geburtstag. Ihren 70. Geburtstag feiert Heidemarie Timm, Pfarrbezirk Moorfleet. **Am Sonntag** wird Wiltrud Dietrich, Gammer Weg, 81 Jahre alt. Hansjürgen Retiet aus Reitbrook feiert seinen 89. Geburtstag. Marieluise Mint, Kirchspiel Ochsenwerder, wird 83 Jahre alt. Wir wünschen alles Gute.

Ebbe + Flut

Tidenzeiten	
Hochwasser	Niedrigwasser
Hamburg	
08.58 21.14	03.53 16.09
Tatenberger Schleuse	
09.11 21.27	04.20 16.36
Bunthaus	
09.21 21.37	04.36 16.52
Zollenspieker	
09.46 22.02	05.24 17.40
Wasserstände 20.04.	
Elbe	
Dresden	164 - 7
Wittenberg	241 - 1
Magdeburg	183 - 1
Wittenberge	297 + 4
Dömitz	230 +- 0
Hohnstorf	497 - 1

Zu „Atemlos“ kommt Herz in Takt

„**ICH KANN LEBEN RETTEN!**“ Verein schult mithilfe von Helene Fischers Hit 375 Schüler in Erster Hilfe

Von Thomas Heyen

Kirchwerder. Jedes Jahr erleiden mindestens 50 000 Menschen in Deutschland ein akutes Herzversagen. Die meisten von ihnen sterben, weil Niemand in der Nähe ist, der den Mut hat, sofort zu helfen. Das will der Hamburger Verein „Ich kann Leben retten!“ ändern. Initiator Dr. Martin Buchholz hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem jungen Menschen das notwendige Wissen zu vermitteln. In Kindertagesstätten und Schulen unterrichten ausgebildete Notfalltrainer Kinder und Jugendliche. In der Stadtteilschule Kirchwerder wurden nun 375 Schüler (15 Klassen) mit den notwendigen Handgriffen vertraut gemacht.

Christian Hannig ist einer von sechs Notfalltrainern des Vereins. Der 33-Jährige und seine Kollegen zeigten Schülern der Jahrgänge fünf, sechs,

sieben, neun und zwölf in jeweils knapp drei Schulstunden, was nach einem akuten Herz-Kreislaufversagen zu tun ist. Die Schüler durften auch selbst Erste Hilfe leisten – an Dummies, die die Trainer stets dabei haben. Die Kinder und Jugendlichen lernten, dass es wichtig ist, die betroffene Person auf die Seite zu legen, damit sie nicht erstickt, wenn sie sich erbricht. „Egal wie – Hauptsache der Patient kommt auf die Seite“, sagt Hannig. Die stabile Seitenlage wird nicht vorgeführt: „Die Erfahrung zeigt, dass potenzielle Lebensretter Hemmungen haben, weil sie sich nicht mehr daran erinnern, wie die stabile Seitenlage funktioniert.“

Herzmassage mit 120 Beats in der Minute

Auch Mund-zu-Mund-Beatmung lernten die Schüler nicht: „Der Körper hat noch



Christian Hannig (33) vom Verein „Ich kann Leben retten“ zeigt Schülern lebensrettende Sofortmaßnahmen: Lukas Mohr (11) und Sarah Frenz (11) üben an einem Dummy

Foto: Heyen

genug Sauerstoff im Blut. Wichtiger ist die Herzdruckmassage“, sagt Hannig. Auf das Herz sollte möglichst 120-mal in der Minute gedrückt werden, bis der zuvor alarmierte Notarzt (Telefon: 112) eintrifft. In den Klassenzimmern wurden die Herzen der Dummies zu den Klängen von Helene Fischers „Atemlos“ massiert.

„Das Lied hat 120 Beats in der Minute, passt also genau“, sagt Hannig und fügt hinzu: „Ebenso wie ‚Highway To Hell‘ von AC/DC.“

„Irgendetwas zu tun ist immer besser als nichts tun“

Es sei „besser irgendetwas zu tun, als nichts zu tun“, sagt der Notfalltrainer. Mit dem Gesetz

komme der Retter nicht in Konflikt, da er ja nach bestem Wissen und Gewissen handelt. „Andererseits ist unterlassene Hilfeleistung strafbar.“

Dr. Buchholz gründete den Verein, nachdem er selbst bei einem Aufenthalt in Myanmar einen Herzinfarkt erlitt. Damals wusste seine Frau nicht, was zu tun ist. Buchholz überlebte, weil er bei Bewusstsein blieb. Nach diesem Erlebnis beschloss der Arzt, dass Deutschland mehr Lebensretter benötigt. „Hierzulande wissen nur ein bis zwei von zehn Menschen, wie sie im Notfall als Ersthelfer reagieren müssen“, sagt Hannig. „In Skandinavien sind es sieben von zehn Menschen. Dort werden die Maßnahmen regelmäßig in der Schule unterrichtet.“

Der Verein „Ich kann Leben retten!“ unterrichtet in Kitas und Schulen kostenlos. Ermöglicht wird dies durch Spenden. In den Vereinsräumen in Ottensen können sich gegen einen Kostenbeitrag aber auch Erwachsene (in Gruppen) zu Lebensrettern ausbilden lassen.

Hannig ist, wie auch die anderen Notfalltrainer, im Hauptberuf Schauspieler. „Bewusst werden für unsere Arbeit keine Mediziner eingesetzt“, sagt er, „weil wir ernste Situationen kindgerecht vermitteln sollen, durchaus auch mit Humor.“ Die Kinder sollen Spaß an dem Projekt haben – „und das ist auch der Fall“, betont der 33-Jährige.

Lehrer Ole Opitz hatte die Lehrgänge an der Schule Kirchwerder erstmals im vergangenen Jahr organisiert. „Damals haben sich 250 Schüler beteiligt“, sagt er. In den kommenden Jahren sollen viele weitere Klassen die Rettung Bewusstloser lernen: „Ziel ist, dass bis zum Abschluss möglichst jeder Schüler geschult worden ist“, sagt Opitz.

► Weitere Infos zum Verein im Internet: www.ich-kann-leben-retten.de. E-Mail: kontakt@iikr.de. Telefon (gebührenfrei): 0800 112 36 36.

SCVM-PARTY

Auf in den Mai!

Kirchwerder (ld). Bunt wehen die Bänder vor dem Gasthof Hitscherberg in der Luft, wenn Ann-Kathrin Strickert schon mal die Maikrone in die Höhe hebt (Foto: Diekmann). So bunt und fröhlich soll am Kirchwerder Hausdeich 153 am 30. April auch der Wonnemonat Mai begrüßt werden. Denn dann lädt der Festausschuss vom Sportclub Vier- und Marschlande (SCVM) von 21 Uhr an zum Tanz in den Mai.

Karten kosten 10 Euro im Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse – Einlass ab 16 Jahren. Vorverkaufsstellen: Gasthof Hitscherberg, Geschäftsstelle des SCVM (Auf dem Sülzbrack 2) und bei allen Abteilungsleitern.



Neuer Treff im Mikrokosmos

HAUS 23 eingeweiht – Vielfältige Angebote unter einem Dach

Billwerder (hy). Im Haus 23 im Gleisdreieck gibt es jede Menge Beratungsangebote und Kulturprogramm für Kinder, Frauen, Männer und Familien. In der offenen Begegnungsstätte sollen sich auch Geflüchtete aus der neuen Siedlung und Alteingesessene kennenlernen können. Gestern, Freitag, eröffnete Bezirksamtsleiter Arne Dornquast das Haus an der Straße Am Gleisdreieck 20.

Ursprünglich sollte das vierstöckige Haus, in dessen drei oberen Geschossen sich Wohnungen befinden, die Hausnummer 23 haben. Dann

verlief die Planung doch anders, der Name der Begegnungsstätte jedoch blieb. Finanziert wird das Projekt aus Töpfen der Jugend- und Familienhilfe sowie dem Rahmenprogramm integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). „Hier gibt es niedrigschwellige Angebote, finden sich Kümmerer und Ansprechpartner“, sagte Dornquast. Dies sei wichtig in einem „Mikrokosmos von fast 2500 Personen mit sehr unterschiedlichen Geschichten“, betonte der Bezirksamtsleiter.

Verständigungsprobleme sollte es in der Begegnungsstätte nicht geben: „Die Mit-

arbeiter kommunizieren in vielen Herkunftssprachen“, sagte Dornquast, der die Besucher der Einweihungsfeier aufzuforderte, sich einzubringen: „Hier gibt es vielfältige Möglichkeiten.“ Die Angebote reichen von „Offener Familienberatung“ und „Internationalem Kochen“ über einen „Nähtreff für Frauen“, Deutschkurse und „Elterncafé“ bis zur Beratung für junge Menschen.

Im Flüchtlingsausschuss am Donnerstag im Bergedorfer Rathaus hatten Anlieger aus der Nachbarschaft mitgeteilt, dass Jugendgangs „Sachen aus den Kleingärten in andere Kleingärten bringen“ und „Briefkästen plündern“. Dornquast empfahl, die Polizei zu rufen. Der sei bisher nichts bekannt. „Kinder spielen auf den Bahngleisen für die Schnellzüge“, sagte Hans-Joachim Trudrung. Er habe dies fördern & wohnen, Betreiber der Unterkunft, mitgeteilt. „Bei mir ist das nicht angekommen“, sagte Bereichsleiterin Christiana Kant. Sie will die Eltern für die Gefahren sensibilisieren.



Angela Jeglin vom Verein Sprungbrett berichtet bei der Einweihung des Hauses 23 von den vielfältigen Angeboten zahlreicher Vereine und Initiativen.

Foto: Heyen

UNFALL

Volvo kracht in Renault

Curslack (hy). Der Fahrer eines Volvo, der am Freitag, 16 Uhr, aus der Pandino-Zufahrt kam und auf den Curslacker Heerweg biegen wollte, übersah einen von links kommenden Renault. Bei dem Zusammenstoß wurde der Renault über die Gegenfahrbahn auf den

Gehweg geschoben. Der Renault-Fahrer wurde von der FF Curslack medizinisch versorgt, kam ins Krankenhaus. Sanitäter betreuten auch zwei Kinder, die bei dem Unfall vermutlich einen Schock erlitten. Der Curslacker Heerweg war voll gesperrt – langer Stau.

SPIEKER MARKT

Laufschuhe schnüren zum 14. Vierländer Volkslauf

Kirchwerder (ld). Der Spieker Markt wird am morgigen Sonntag zur Sportarena. Denn auf der Fläche am Süderquerweg 101, wo sonst die Autos von Kunden der Vierländer Volksbank, dem Rewe-Markt oder DM parken, drehen morgen die Läufer des Vierländer Volkslaufs ihre Runden.

Beim Traditionslauf vom SCVM und Juz Vierlande gibt es mehrere Läufe, bei denen die Sportler ihre Fitness auf unterschiedlich langen Distanzen unter Beweis stellen: Als erstes startet der 1 Kilometer

lange Schülerlauf (9.45 Uhr), bei dem die Kinder auf einem Rundkurs am Spieker Markt unterwegs sind. Um 10.05 Uhr sollen die Hauptläufe über 10 und 5 Kilometer gestartet werden. Die Strecke führt in die Kirchwerder Wiesen und zurück. Um 10.10 Uhr fällt der Startschuss für die Staffeln (4x1 Kilometer) um den Wanderpokal der Vierländer Volksbank.

Auch für Zuschauer wird auf dem Markt einiges geboten: Anfeuern der Läufer ist ausdrücklich erwünscht.